

Mit Leidenschaft und Vision: Zur Zukunft des Controllings und Beitrag der CA controller akademie



Danny Szajnowicz, Vorstandsmitglied der CA controller akademie im Gespräch mit Conrad Günther, Herausgeber des Controller Magazins

Graviso ©Adobe.com

Günther: Lieber Danny, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Deiner neuen Funktion als Vorstand der CA Akademie AG. Was hat Dich dazu bewogen, diese Position zu übernehmen?

Szajnowicz: Herzlichen Dank Conrad! Natürlich musste ich nicht lange überlegen, als dieser Vorschlag vor über einem Jahr an mich herangetragen wurde. Ich habe großen Respekt vor der Lebensleistung unseres Gründers Dr. Albrecht Deyhle, der die CA vor fast 55 Jahren gegründet und mit seiner Vision und Idee von Controlling den Grundstein für unseren Erfolg gelegt hat. Seitdem hat sich die CA zu einer starken, fest etablierten Marke entwickelt. Jetzt gilt es, unser Geschäftsmodell weiterzuentwickeln und die strategischen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Diese Herausforderung reizt mich sehr und ich sehe noch großes Potenzial in unserem Unternehmen. Daher habe ich mich sehr geehrt gefühlt, dass die Familie Deyhle, mein Mentor Dr. Klaus Eiselmayer und der Aufsichtsrat in mir den geeigneten Nachfolger im Vorstand sehen. Mein Herz schlägt für die CA und ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Dorothee Deyhle und dem gesamten Team die Zukunft der CA zu gestalten. Wir haben noch viel gemeinsam vor!

Günther: Wie habt Ihr den Übergang im Vorstand gestaltet?

Szajnowicz: In der CA ist es gute Tradition, der nächsten Generation frühzeitig Raum zu geben. Dadurch stellen wir sicher, dass unser Unternehmen stets mit der notwendigen Energie und Innovationskraft geführt wird. Klaus Eiselmayer hat die CA 13 Jahre lang erfolgreich als Vorstand geleitet, und nun war

der richtige Zeitpunkt gekommen, den Staffeln weiterzugeben. Besonders bemerkenswert ist, dass ein ehemaliger Vorstand anschließend wieder ins Glied der Trainer und Consultants rückt und der CA mit seinem Wissen und seiner Erfahrung erhalten bleibt. Dies ist in den meisten Unternehmen sicher keine übliche Praxis, sagt aber viel über unsere einzigartige Unternehmenskultur aus. Durch meine vorherige Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied der CA Akademie AG hatte ich bereits eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet und so wertvolle Einblicke in das breite Aufgabenfeld erhalten. In den letzten zwölf Monaten haben wir eine Übergangsphase etabliert und bereits zu dritt agiert, wodurch ich frühzeitig eingearbeitet und in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden wurde. Für diese hervorragende Zusammenarbeit bin ich Klaus Eiselmayer sehr dankbar.

Günther: Wofür soll die CA in Zukunft stehen? Was ist das „Why“?

Szajnowicz: Wir als CA sind fest davon überzeugt, dass ein gutes und professionelles Controlling wesentlich für den Erfolg und die Zukunftsgestaltung eines Unternehmens ist. Unsere Mission ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Philosophie von Unternehmenssteuerung und Controlling richtig verstanden und gelebt wird – und einen angemessenen Stellenwert in den Organisationen erhält. Wir schaffen Begeisterung für Controlling – und zwar nicht nur bei den Controllern selbst, sondern auch bei Managern, Fach- und Führungskräften. So leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass unsere Kunden erfolgreich sind: „We enable performance excellence!“ Die CA ist weit mehr als ein klassischer Weiterbildungsanbieter!

„Vom Wissen zum Können“ bedeutet für uns, dass wir nicht nur fachliches Know-how vermitteln, sondern auch die erfolgreiche Umsetzung in den Unternehmen sicherstellen. Unser Leistungsspektrum umfasst daher nicht nur Seminare und Fachtagungen, sondern auch die Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung von Workshops und Projekten sowie persönliches Coaching. Mit CA Consulting haben wir dafür eine eigene Sparte geschaffen. So begleiten wir unsere Kunden ganzheitlich – durch Training und Consulting.

Günther: Was sind denn aus Deiner Sicht die größten Herausforderungen für Controllerinnen und Controller im Jahr 2025 und wie unterstützt die CA sie dabei?

Szajnowicz: Die derzeitige Wirtschaftslage stellt Unternehmen vor eine doppelte Herausforderung: Einerseits ist konsequente Kostendisziplin erforderlich, um sicher durch die Krise zu kommen, andererseits müssen die Grundlagen für nachhaltiges Wachstum geschaffen werden. Auf veränderte Rahmenbedingungen muss schnell und flexibel reagiert werden. Dies fordert die Controller in ihrer Rolle als Business Partner auf besondere Art und Weise. Ein zentrales Thema ist die Anpassung der Controllingprozesse an neue Anforderungen. Wichtige Handlungsfelder sind dabei:

- **Moderne Planung:** Aufbau von Treibermodellen für Simulationen und Szenarien sowie Risikoaggregation, Straffung des Planungsprozesses und Entwicklung automatisierter Forecasts (Predictive Analytics).
- **Einsatz von Künstlicher Intelligenz:** Nutzung von (generativer) KI z. B. für Analysen, Kommentierungen und Entscheidungsunterstützung.

- **Weiterentwicklung der Kostenrechnung** als Grundlage für eine präzisere Kalkulation und Ergebnisrechnung (DB-Rechnung).

Darüber hinaus spielen die Controller in der Geschäftsmodell- und Strategieentwicklung eine immer wichtigere Rolle. Hier benötigt das Management Unterstützung durch strukturierte Prozesse, geeignete Methoden und Tools sowie eine gute Moderation von Workshops mit heterogenen Teams. Ein weiteres zentrales Thema ist die Effizienzsteigerung in produktiven und administrativen Bereichen. Dafür müssen Geschäftsprozesse analysiert, optimiert, standardisiert und, wo sinnvoll, automatisiert werden. Kompetenzen im Prozessmanagement werden dabei immer wichtiger, sowohl für die eigenen Controllingprozesse als auch für bereichsübergreifende Abläufe im Unternehmen.

Günther: Digitalisierung, insbesondere KI sind in aller Munde, könntest Du dazu noch etwas weiter ausholen ...

Szajnowicz: Gern. Die Digitalisierung bleibt auch 2025 eine der größten Herausforderungen. Daten sind die Grundlage der digitalen Transformation. Controller:innen müssen eng mit der IT und den Fachbereichen zusammenarbeiten, um:

- Eine klare BI-Strategie für das Unternehmen zu entwickeln,
- Datenqualität und Data Governance sicherzustellen und
- eine moderne, zukunftsfähige BI-Architektur aufzubauen.

In der Praxis sehen wir häufig das Problem, dass Unternehmen sich zu schnell für ein neues IT-Tool entscheiden in der Hoffnung, damit alle Probleme lösen zu können. Doch meist folgt auf anfängliche Euphorie schnell Ernüchterung, weil die Prozesse nicht so gut und reibungslos wie in der Vorführung des Softwareanbieters funktionieren. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden im Rahmen von Softwareauswahlprozessen – unabhängig und maßgeschneidert auf ihre individuellen Bedürfnisse.

Günther: Und was ist für CFOs bzw. Heads of Controlling besonders wichtig?

Szajnowicz: Diese stehen vor der Aufgabe, den Finanz- und Controllingbereich zukunftsfähig aufzustellen. Erster Schritt ist eine strukturierte Analyse der IST-Situation, inklusive Standortbestimmung und Reifegradbewertung. Darauf aufbauend gilt es, Selbstbild und Rollenverständnis des Controllings zu klären und ein Zielbild im Rahmen des Finance und Controlling Operating Models zu entwickeln. Auf dieser Basis wird eine Roadmap zur konsequenten Umsetzung erstellt. Wir unterstützen viele Heads of Controlling bei ihrer Finance- und Controlling-Transformation.

Günther: Ein Schwerpunkt der CA ist die Weiterbildung. Wie sieht Deiner Meinung nach das Lernen in der Zukunft aus?

Szajnowicz: In der Weiterbildung ist die sinnvolle Verknüpfung von Präsenz- und Online-Formaten entscheidend. Neben den digitalen Lernmöglichkeiten werden Präsenzseminare wieder an Bedeutung gewinnen, da sie ein anderes Lernerlebnis ermöglichen und zunehmend ein wichtiges Incentive für Mitarbeitende darstellen – vor allem im Hinblick auf die Attraktivität als Arbeitgeber. Heraus aus dem Arbeitsalltag – sei es im Unternehmen oder im Homeoffice – und hinein in eine inspirierende Umgebung mit klarem Fokus auf das Training sowie persönliche Gespräche und Vernetzung. Ein Teil des Fachwissens kann sehr gut digital vermittelt werden. Im Präsenzseminar liegt der Schwerpunkt auf Übung, Anwendung, Reflexion und dem intensiven Austausch mit Teilnehmenden und Trainern.

Günther: Was sind Deine wesentlichen Ziele für die nächsten Jahre?

Szajnowicz: Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt, um die CA konsequent weiterzuentwickeln. Mit der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios möchten wir sicherstellen, dass die CA für alle, die mit Unternehmenssteuerung und Controlling zu tun haben, die erste Wahl ist. Dies gilt nicht nur für Controller, sondern auch für Manager, Fach- und Führungskräfte, die betriebswirtschaftliches Know-how sowie ein besseres Verständnis ihrer Einflussmöglichkeiten und der Gesamtzusammenhänge benötigen. Diese Zielgruppe wollen wir künftig noch gezielter ansprechen und besser erreichen. Zudem setzen wir einen klaren Fokus auf Ad-hoc-Unterstützung durch Umsetzungsbegleitung, Coaching und Consulting, um unseren Kunden genau dann zur Seite zu stehen, wenn sie schnelle und kompetente Unterstützung benötigen. Auch international sehen wir großes Potenzial. Der Bedarf an englischsprachigen Seminaren und einem weltweit einheitlichen Controlling-Verständnis wächst stetig, insbesondere in internationalen Konzernen. Diesen Bedarf wollen wir gezielt adressieren.

Günther: Sehen wir Dich denn zukünftig überhaupt noch selbst im Seminar oder in Beratungsprojekten?

Szajnowicz: Selbstverständlich (lacht)! Natürlich erfordert meine neue Rolle mehr Management- und Führungsaufgaben, sodass ich meine operativen Seminar- und Beratungstage etwas reduzieren werde. Meine große Leidenschaft für den Trainer- und Beraterjob bleibt jedoch ungebrochen und ich möchte diese auch weiterhin ausleben. Es ist mir zudem sehr wichtig, als Vorstand nah an unseren Kunden und ihren Bedürfnissen zu bleiben. Ich bin ein großer Verfechter von Lean Thinking und der damit verbundenen Führungsphilosophie: „Genchi Genbutsu – also: „Gehe an den Ort des Geschehens und mache dir dein eigenes Bild“.

Günther: Vielen Dank Danny für die interessanten Einblicke und Dir viel Erfolg, Freude und eine glückliche Hand bei Deinen neuen Aufgaben! ■



Danny Szajnowicz

ist seit über 10 Jahren Partner, Trainer und Consultant bei der CA Akademie AG und seit 1. Januar 2025 Mitglied des Vorstands.
d.szajnowicz@ca-akademie.de